

Opfer in Seniorenheimen

Trickbetrüger gefasst: Ihr ältestes Opfer war 103

Vorbestraftes Duo findet 84 Opfer in Seniorenheimen - bis am Freitag die Handschellen klicken

Stuttgart - Die dreisten Serien-Trickbetrüger sind dingfest gemacht: Zwei 58 und 41 Jahre alte Männer aus Nordrhein-Westfalen sollen 84 Opfer in Seniorenheimen überrumpelt und bestohlen haben, dabei erbeuteten sie 26000 Euro. Am Freitag wurden sie gefasst.

Das älteste Opfer der Serientäter hat keine Chance. Der 103-Jährige sieht sich in seinem Zimmer in Köngen plötzlich einem Mann im olivgrünen Anorak gegenüber, der wie ein alter Bekannter auftritt und aufgeregt um Wechselgeld bittet. Für das Taxi, das angeblich draußen wartet. Dann ist der Mann weg. Und das Geld des Opfers.

Eine Überrumpelungstaktik, die in den letzten Wochen für Alarmstimmung in den Seniorenheimen gesorgt hat. Pfleger sind angewiesen, unbekannte Besucher in Seniorenheimen anzusprechen, Nebeneingänge werden geschlossen. Die Opfer sind wehrlos - wie die beiden 89-jährigen Frauen in Altenwohnanlagen in Untertürkheim und Zuffenhausen, als ein Besucher von "Anne" Grüße ausrichtet, um Wechselgeld für einen Hundert-Euro-Schein bittet, die Opfer mit Hinweisen auf ein Taxi ablenkt und heimlich die Geldverstecke plündert.

Die Polizei erkennt bald: Die Spuren ziehen sich durchs ganze Land, von Konstanz bis Sinsheim. Seit Jahresbeginn kommen 84 Fälle von Trickdiebstählen in Seniorenheimen zusammen - und offenbar stecken dieselben Täter dahinter. Einer, der die Opfer angeht, ein zweiter, der für Rückendeckung sorgt. Die Beamten der Ermittlungsgruppe Wohnungseinbruch ermitteln zentral alle Fälle - und stoßen schließlich auf ein Duo.

"Bei mindestens sieben Taten haben Opfer sie zweifelsfrei identifiziert", sagt Polizeisprecherin Stephanie Reh. Am Freitag wurden die beiden in ihrer Wohnung in Heinsberg am Niederrhein festgenommen.

Die beiden Arbeitslosen sind für die Justiz alte Bekannte - dass sie nach einer einschlägigen Verurteilung unter Bewährung stehen, hat sie offenbar nicht gestört. Der Ältere ist bereits seit Ende der 60er Jahre wegen Vermögensdelikten auffällig. In der Wohnung der 58 und 41 Jahre alten Deutschen, die nicht nur ein eingespieltes Team sind, sondern auch eine Homo-Ehe führen, finden die Polizeibeamten umfangreiches Beweismaterial. Noch am Freitag wurde das Paar nach Stuttgart gebracht, um einem Haftrichter vorgeführt zu werden.

Die Situation ist für das Diebespaar nicht neu. "In den Jahren 2001 bis 2005 hatten die beiden in Altenheimen im norddeutschen Raum Diebstähle begangen", sagt der Braunschweiger Staatsanwalt Joachim Geyer. Einer baldowerte aus und griff zu, der andere fungierte als Fahrer und hob mit den erbeuteten EC-Karten Geld ab. Das Amtsgericht Helmstedt verurteilte am 12. Juli 2006 den Älteren zu zwei Jahren Haft, den Jüngeren zu einem Jahr und vier Monaten. Die Strafen wurden zur Bewährung ausgesetzt. Diesen Bonus werden die Richter im neuen Verfahren wohl kaum gewähren.

Quelle: Stuttgarter Nachrichten, Wolf-Dieter Obst, vom 28.11.2008